



Landjugend

Württemberg-Baden

Eröffnungsgottesdienst
beim Tag des offenen Hofes
in Crailsheim am 19.06.



Deutscher Landjugendtag – Zeit los zu legen

Nach 2-jähriger Pause war es in diesem Jahr endlich wieder soweit, der 37. Landjugendtag (DLT) stand auf dem Programm. So gab es für über 1.000 Landjugendliche aus ganz Deutschland am Wochenende vom 17.-19. Juni nur ein Ziel: Tarmstedt in Niedersachsen.

Anreise mit dem Sonderzug

Traditionell fand die Anreise aus dem Süden Deutschlands mit dem Sonderzug der WüHos statt. Etwa 450 Laju's aus Südbaden, WüHo und WüBa sind mit dem etwas anderen Zug gen Norden gefahren. Dank des Partywaggons und dem Programm, dass das Helferteam auf die Beine gestellt hat verging auch die 12 stündige Fahrt wie im Flug. In der Zeltstadt in Tarmstedt angekommen wurden die Zelte bezogen und bei einem gemeinsamen Abend wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam gefeiert.



„Anpacken - Landkreis Schafften“

Am Samstagvormittag fand die BDL-Jugendveranstaltung mit verschiedenen Vertretern aus Politik und Landwirtschaft (prominenten Bundespolitik- und Bundesverbandsvertretern) statt.

Die Veranstaltung wurde durch die beiden Landesvorstände von Niedersachsen, Birte Jendrischeck und Tobias Schröder eröffnet. Ebenso wurden die Jugendlichen von den Bundesvorsitzenden Nina Sehne und Sebastian Schaller begrüßt und durch die Veranstaltung geführt.

Neben der parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesjugendministerium Caren Marks, dem Vorsitzenden des Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft Alois Gerig, waren zudem die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes Brigitte Scherb und der Vize-Präsident des Deutschen Bauernverbandes Werner Hilse zu Gast.

Bei einem Gespräch auf der Bühne gab der Prominente Besuch Statements, Bekenntnisse und Positionen zur Landjugend und aktuellen Themen ab.

Die Geschäftsstelle informiert ! Liebe Laju's!

Eine ganze Weile ist schon seit der letzten Ausgabe unserer Breitseite vergangen, denn überall hieß es „Sommer, Sonne, Urlaubszeit oder auch Erntezeit!“ Was auch immer bei euch zutrifft - wir hoffen ihr konntet den Sommer auf eure Weise genießen.

Die Landjugend wäre ja aber nicht die Landjugend wenn nicht trotzdem einiges geboten wird. So sind im Juni etwa 100 Laju's aus WüBa zum DLT in Tarmstedt gefahren, das forum.Junglandwirte traf sich bei den Agrarausschüssen Süd und Nord. Auch das INFO.forum war wieder unterwegs, diesmal bei einer alternativen Stadtführung in Stuttgart. Die Winzer dagegen machten sich auf den Weg in den Süden um den Weinbau in Südtirol zu erkunden. Das alles und natürlich einiges mehr findet ihr wie immer in eurer BreitSeite.

Genießt den verbleibenden Sommer und bis bald auf der nächsten LaJu Veranstaltung

Liebe Grüße, eure GS-Mädels und Andl!

Breitseite
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 4/2016

Exkursionen

Am Samstagnachmittag verteilen sich die 1.000 Lajus auf die 18 angebotenen Exkursionen. Es gab beispielsweise Exkursionen im Landwirtschaftlichen, Kulturellen und sportlichen Bereich zur Auswahl, dass für alle was passenden gefunden werden konnte. Die Exkursionen dienen dazu den Lajus das (Bundes-)Land Niedersachsen näher zu bringen.

Unter anderem wurde eine Stadtführung in Bremen, eine Schifffahrt auf der Weser sowie ein Besuch der Gedenkstätte Lager Sandbostel angeboten. Die Exkursion „Fricke“ ermöglichte den Jugendlichen die Besichtigung des Ersatzteillagers der Firma GRANIT und der Firma Bockel und deren Gebrauchsmaschinen.

Gottesdienst und Heimreise

Nach einer tollen Landjugendfete am Samstagabend ging der DLT 2016 mit einer Abschlussfeier mit Gottesdienst zu Ende.

Nach einem tollen LaJu Wochenende traten alle wieder ihre Heimreise an und freuen sich schon auf den nächsten DLT im Jahr 2018!!

Anna Hollenbach



INHALT:

Seite 1 + 2
- DLT

Seite 3
- Agrarausschuss Nord
- Agrarausschuss Süd

Seite 4
- INFO.forum: Stadtführung
- Neue Weinausschussprecher

Seite 5
- Weinbaulehrfahrt

Seite 6
- Herzblatt gesucht

Seite 7
- Aufgeschnappt... Nachgedacht?
- LaJu klärt auf
- Impressum

Seite 8
- Veranstaltungen und Ankündigungen
- Termine Gruppen und Kreise

Agrarausschuss Nord – Leguminosen

Am 06.07.2016 trafen sich rund 25 Landjugendliche in Crailsheim-Beuerlbach zu einem Fachabend des Agrarausschuss Nord. Dort besichtigten wir unter der Führung vom Versuchsfeldleiter Reiner Schmidt den ökologischen Landessortenversuch des Landwirtschaftlichen Technologie Zentrums (LTZ).

Zu Beginn wurden die verschiedenen Getreidesorten begutachtet. Auf dem Versuchsfeld sind Roggen, Dinkel und Weizen angebaut. Herr Schmidt erklärte uns den Unterschied von ökologisch gezüchteten Getreidesorten zu konventionell gezüchteten Sorten.

Öko vs. konventionell

Im konventionellen Anbau ist das Ziel bei dem Getreideanbau kleine und standfeste Sorten zu züchten, denn diese versprechen einen möglichst hohen Ertrag. Bei der ökologischen Zucht schaut man dagegen eher, dass die Sorten langstrohig sind, denn dadurch wird das Unkraut auf dem Feld besser unterdrückt. Des Weiteren wird in der ökologischen Landwirtschaft darauf geachtet, dass der Abstand vom letz-

ten Fahnenblatt zur Ähre möglichst groß ist. Sollte nämlich das Fahnenblatt krank ein, kann die Krankheit nicht so leicht auf die Ähre überspringen. Dies ist sehr wichtig da im, ökologischen Anbau der Einsatz von Fungiziden verboten ist.

Erbsen, Ackerbohnen und Co

Nachdem die unterschiedlichen Getreidesorten im konventionellen und ökologischen Anbau im Vergleich begutachtet wurden, nahmen wir noch den Leguminosenversuch unter die Lupe. Auf dem Leguminosenfeld stehen Erbsen, Ackerbohnen und Sojabohnen. Der Versuch zeigte uns sehr deutlich, dass dieses Jahr ein sehr gutes Jahr für Ackerbohnen ist. Die Pflanzen sind sehr gut gewachsen und zeigten große Bohnen, somit ist ein hoher Ertrag zu erwarten. Für die Sojabohne ist es dieses Jahr zu kalt, sie hat sich nicht sehr gut entwickeln können. Die Leguminosenversuche der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass der Ertrag stark Wetterabhängig ist. Bedauerlich ist, dass in den letzten 30 Jahren die Züchtung



von Grobleguminosen (beispielsweise: Erbsen, Sojabohnen etc.) vernachlässigt wurde. Hier muss noch viel aufgeholt werden.

Als gemütlichen Abschluss an diesem Abend waren wir noch bei Michael Kampmann auf dem elterlichen Hof und haben gemeinsam gegrillt. Dabei wurde noch ein wenig über Leguminosen und den ökologischen Landbau diskutiert.

Michael Kampmann



Agrarausschuss Süd beim Clearfield Raps Feldtag

Die Bezeichnung „Clearfield®“ steht weltweit für die Kombination aus einem Herbizid und der dazu passenden gegen dieses Herbizid resistenten, Kulturpflanze. Die Resistenz ist auf herkömmlichem Weg jeweils in die Kulturpflanzen eingekreuzt.

Im April 2012 ist mit „Clearfield®-Vantiga®“ ein weiteres Herbizid zur Unkrautbekämpfung im Raps zugelassen worden. Dieses Herbizid beinhaltet den für Deutschland neuen Wirkstoff Imazamox sowie die bekannten Wirkstoffe Metazachlor und Quinmerac. Es soll in Raps vor allem gegen schwer bekämpfbare andere Kreuzblütler, wie z.B. verschiedene Raukearten, eingesetzt werden. Imazamox gehört in die Gruppe der ALS-Hemmer, auf die Raps normalerweise sehr empfindlich reagiert. Aus diesem Grund erfordert der Einsatz des Clearfield®-Herbizids den gleichzeiti-

gen Anbau von Clearfield®-resistentem Raps, denn nur solcher Raps überlebt die Herbizidbehandlung.

Auf dem Clearfield Raps Feldtag, der von den Firmen DeKalb, BASF und Pioneer durchgeführt wurde erfuhr die Teilnehmer mehr über den Clearfield Raps. Als erstes wurden einige Sorten von der DeKalb und Pioneer im Vergleich gezeigt. Der BASF Berater ging auf die Pflanzenschutzbehandlungen ein. Anschließend fuhr alle zum zweiten Versuchstandort, auf dem neben den verschiedenen Sorten auch die Wirkung verschiedener Pflanzenschutzbehandlungen im Vergleich veranschaulicht wurde.

Anschließend luden die Firmen noch zur fachlichen Diskussion bei einer Bratwurst ein.

Ann-Kathrin Maier



Alternative Stadtführung mit dem INFO.forum

Freitag, 01.07.2016 um 18:00 Uhr in Stuttgart – Marienplatz!

Dies war unser Treffpunkt für die alternative Stadtführung mit „trott war“ in Stuttgart. Wir, die 15 Teilnehmer wurden durch den Stadtführer Manfred empfangen und marschierten zu Beginn an flott zur Geschäftsstelle von „trott war“. Er informierte uns dort in versammelter Runde über die Arbeit des Vereins und dessen Projekte.

Außerdem erzählte er nicht zu knapp aus seinem Lebenslauf und seinem Weg zu „trott war“.

Was ist Trott war eigentlich und was machen die??

Der Verein „trott war“ besteht bereits seit 1994, er wurde von Privatpersonen und Journalisten gegründet. Im Mittelpunkt steht hier die Arbeit mit und für sozial benachteiligte Menschen.

Durch die verschiedenen Projekte wie Zeitungsverkauf, Flaschenpfandaktion z.B. am Stuttgarter Flughafen, Theateraufführungen und alternative Stadtführungen finanziert sich der Verein weitestgehend selbst.

Er hilft den Betroffenen zunächst aus dem Harz IV raus zu kommen und durch die Arbeit bei „trott war“ wieder an Selbstvertrauen zu gewinnen und in der „normalen Gesellschaft“ Fuß zu fassen.

Rundgang zu den „Hotspots“

Nach der ausführlichen Einführung auf der Geschäftsstelle sind wir gemeinsam in Richtung dem neuen Einkaufszentrum Gerber gelaufen, dem ersten Punkt über den Manfred einiges zu erzählen wusste.

Dort ist zum einen ein Treffpunkt für Obdachlose und Suchtkranke, aber auch eine Stube für genau diese Personen. Schwester Margret, eine Oberchwester hat vor 22 Jahren an der Paulinenbrücke diese Stube für Hilfsbedürftige eingerichtet. Sie und ihre Leute versorgen die Bedürftigen dort mit Frühstück und Kleiderspenden.

Weiter ging unsere Tour zum „Schlupfwinkel“. Dies ist eine öffentliche Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aller Schichten, die aus unterschiedlichen Gründen auf der Straße leben. Dort ist für Essen und Trinken gesorgt, es kann geduscht und Wäsche gewaschen werden und es stehen Schlafmöglichkeiten zur Verfügung.

Unsere etwas andere Stadtführung endete gegen um 21:15 Uhr in der Nähe vom Rathaus. Dort haben wir von Manfred noch einiges über die Vesperkirche



in Stuttgart erfahren und sind dann von dort aus in die Stuttgarter Altstadt um den verbleibenden Abend gemütlich in einer Gaststätte ausklingen zu lassen.

Abschließend lässt sich sagen, es war ein schöner und interessanter Abend. Vielleicht sollten wir alle etwas bewusster durch den Alltag gehen. Es ist nicht selbstverständlich von allem im Überfluss zu haben.

Ein herzliches Dankeschön an Caro für die Organisation.

Die Organisation „Trott-war“ freut sich immer über Kleiderspenden. Wenn Ihr also mal wieder euren Kleiderschrank ausmietet könnt ihr die ausrangierten Teile bei Trott war abgeben!!

*Grüße aus Altheim/Alb
Jana & Jasmin*



Neue Weinausschusssprecher



Bei der Weinausschusssitzung hat Ludwig Berthold, die Nachfolge von Michael Kinzinger angetreten und ist jetzt unser neuer Weinausschusssprecher. Zusammen mit Tobias Schifferer, seinem Stellvertreter, sind Sie unser neues Team und die Vertreter für den Weinbau der Landjugend Württemberg-Baden.

Ludwig hat 2015 den Techniker für Weinbau und Oenologie in Weinsberg abgeschlossen. Von Januar bis Juni war er erst in Südafrika und dann noch in Neuseeland. Neben Sightseeing hat er auf einem Weingut in Neuseeland gearbeitet. Jetzt ist er zurück und wieder voll beim elterlichen Weingut eingestiegen und gleichzeitig setzt er sich für die Jungwinzer in eurem Verband ein.

In seiner Amtszeit als Weinausschussleiter möchte er eure Interessen vertreten, sowie Jungwinzer aus ganz Württemberg vernetzen und zusammenbringen. Dafür und den Erfahrungsaustausch wird er sich einsetzen. Nutzt die Möglichkeiten der Weingutbesichtigungen und Fachabende die wir für euch planen. Wer Lust hat kann auch gerne mal selbst zu einer Weinausschusssitzung kommen.

Am **2. November** treffen wir uns bei Vesper und einem Gläschen Wein und besprechen aktuelle Themen und planen die nächsten Veranstaltungen.

Carolin Reeb und Ann-Kathrin Maier

Busfahrer Schweigepflicht

Es gibt nur 2x weiss und 2x rot!

Trinket Sprudel, s gibt genug!

Die Neumarkter kennen jetzt den Traubentanz der Landjugend Fellbach

Schüttelbrot mit Speck und Käse

Life is a Vernatsch

Bretteljause in der Buschenschänke

Weinbaulehrfahrt 2016

Freitag 05.08.2016 bis Sonntag 07.08.2016

Am Freitagmorgen ging es sehr früh los, von den Einstiegsorten Weinsberg und Fellbach mit dem Partybus direkt nach Südtirol. Unterwegs gab es ein geniales Sektfrühstück mit belegten Brötchen und Butterbrezeln. Das erste Weingut, das besichtigt wurde war von den **Gebrüder Pitzner**. Die zwei jungen, dynamischen Brüder bewirtschaften die Weinberge seit zwei Jahren im Nebenerwerb. In dem über 700 Jahre alten Bauwerk werden bisher fünf verschiedene Weine angebaut, die wir mit einem zünftigen Südtiroler Vesper in der Buschenschänke (im Besen) verkosten durften.

Nach dem „Check in“ im Hotel ging es direkt weiter zur Besichtigung der **Kellerei Tramin**. Eindrucksvoll standen wir vor dem 2014 neu gebauten Gebäude der Genossenschaftskellerei. Herr Geiger hat uns gezeigt, was alles neu angebaut wurde, und wo noch der „alte“ Keller ist. Zu dem Neubau gehört unter anderem ein riesiges Lager wo die Weine in Holzfässern gelagert werden. Bei der Veranstaltung der Kellerei „Nacht der Aromen“ ließen wir den Abend bei gefüllten Tirtlans (Teigtaschen) und einem passenden Glas Wein gemütlich ausklingen.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen, fuhren wir zum **Obst- und Weinbaubetrieb Plonhof**. Hier wurde unser Wissen über das Brennen und die verschiedenen Destillationsverfahren erweitert. Über 50% Williams, edle Grappas und noch etwas Kern- und Steinobst brennt Hansjörg Weiß im Nebenerwerb.

Vernatsch Collis und Grauburgunder Vivando

Bei der **Tiefenbrunner Schlosskellerei Turmhof** angekommen sind wir zuerst einmal etwas in die Weinberge gelaufen und haben die Aussicht und das schöne, warme Wetter genossen. Uns wurde erklärt, auf welchen Lagen, welche Sorten am besten wachsen. So gibt es einen Weinberg mit Müller-Thurgau, der über 1000 m ü.NN liegt. Diesen durften wir bei einer kleinen Probe und einem zünftigen Südtiroler Vesper verkosten. Natürlich gab es auch den alt bekannten Vernatsch (unser Trollinger) zum Probieren. Nach dem Erwerb einiger Flaschen für zu Hause, ging es weiter zum **Weingut Pfitscher**. Mit einer überragenden Aussicht auf Tramin, den Kalterer See, anderen kleinen Ortschaften und natürlich den Weinbergen begann die Führung durch den Inhaber Klaus Pfitscher. Das 2011 neu gebaute Weingut erhielt als erstes Weingut Italiens die Auszeichnung „*KlimaHaus wine*“. Dies bedeutet, dass die Umweltverträglichkeit des Gebäudes genauso bewertet wird wie der Wohnkomfort, die Verwendung von Energie und Wasser bei der Weinherstellung, die Wahl der Verpackungen aber auch die Auswirkungen des Transportes. Ungefähr 3 ha der Rebfläche liegen direkt am Haus. Abendessen im Hotel und dann direkt aufs Laubenfest nach Neumarkt. Dort kam die Landjugend dann beim Feuerwehrschauch kegeln sogar im Fernsehen! Sonntags das ganze Gepäck im Bus wieder verstaut, machten wir uns auf den Heimweg. Der letzte Abstecher war beim **Schlossweingut Stachlburg**, das seit 18 Jahren ein Bio zertifizierter Betrieb ist. Der Betrieb hatte zuerst nur Obstbau, später dann auch Weinbau, ist aber seit 1945 Eigentum der Freiherren von Kripp. Der Baron von Kripp (Siegmond Kripp) verzichtet bei seinem Weinausbau größtenteils auf neuste Technik.

In Südtirol wird auf den ebenen Flächen Obstbau und am Hang- und Bergland Weinbau betrieben, der m²-Preis hierbei liegt bei 60€-100€ Zuhause angekommen waren wir uns alle sicher: „Dieses Wochenende hat sich gelohnt!“
Ende gut, alles gut! *Annika Joos*

„Werden die Tafeläpfel alle händisch geerntet?“
NEIIIIIIIN – in Südtirol gibt’s nen 4 Poligen Vollerter

Heute gibt es nur alkoholfreies Weizen!

Buuuum – und wieder geht ein erfolgreicher Tag im Bergwerk zu Ende!

Starker Glasbruch - Ludwig muss bitte dringend neue Bestellen!!!

Again what learnt – wieder was gelernt

Musikerduo auf dem Laubenfest: „Mudder sagt zum Vadder – Du bisch schon wieder schlapper-, Sagt der Vadder zur Mudder – lieber schlapper als schon wieder Vadder!-“ HAAAAAAA

Tirtlan – das Kulinarische Highlight in 7 verschiedenen Geschmacksrichtungen – schmeckt aber alles gleich?????



Herzenssache

Landjugendliche sind kreativ, innovativ, erfolgreich, selbstständig, belastbar, lustig, gesellig, einzigartig, liebenswert

...

Sie engagieren sich vielseitig und scheuen keine Herausforderung. Sie setzen sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein und machen so das Unmögliche möglich. Gemeinsam ist alles leistbar. Auch in einer Partnerschaft. Aber oft fehlt noch das passende Herz dazu.

In der kommenden Ausgabe der Breitseite wollen wir euch die Möglichkeit geben, neue Kontakte zu knüpfen, Lajus zu daten und Partnerschaften entstehen zu lassen.

Die Aktion „Herz zu verschenken“

läuft so ab: Ihr beschreibt euch (oder eine/n Freund/in mit Platz im Herzen) kurz und schickt den Text an landjugend@lbv-bw.de. Gerne dürft ihr ein Bild mit-schicken. Euch wird ein anonymer Code (Herz # XX) zugeteilt und euer „Herz“ wird anonymisiert in der nächsten Breitseite abgedruckt. Interessierte können euch dann per Mail unter Angabe eures Codes im Betreff kontaktieren. Antwort-Mails gehen an landjugend@lbv-bw.de und werden ungelesen an euch weitergeleitet (deswegen ist die Angabe des Codes im Betreff unbedingt notwendig). Liebe Lajus, ihr habt's drauf und euer/eure Partner/in sollte es auch. Deswegen traut euch und sucht euer Liebesglück in der Laju. Die Aktion „Herz zu verschenken“ wird nur einmalig stattfinden. (Alle Herzensangebote werden auf Seriosität geprüft.)



Bild: Getty Images/Hemera /Thinkstock

Herz zu verschenken

In der nächsten Ausgabe der Breitseite wollen wir euch die Chance geben euer Liebesglück zu finden.

Was ihr dafür tun müsst:

- Beschreibt euch oder ein/e Freund/in, dem/der ihr das Liebesglück gönnt, kurz und kreativ.
- Sendet die Beschreibung, wenn ihr wollt mit Bild an landjugend@lbv-bw.de
- Eure Anzeigen werden anonymisiert in der nächsten Breitseite abgedruckt. (siehe Beispiel unten)

♥ Herz zu verschenken ♥

Ich bin stolze Besitzerin einer kleinen Gärtnerei. Ich habe Platz in meinem Herzen für einen Mann, der mein Tun unterstützt und immer für mich da ist. Ich liebe die Natur und würde gerne mit Dir gemeinsam spazieren gehen.



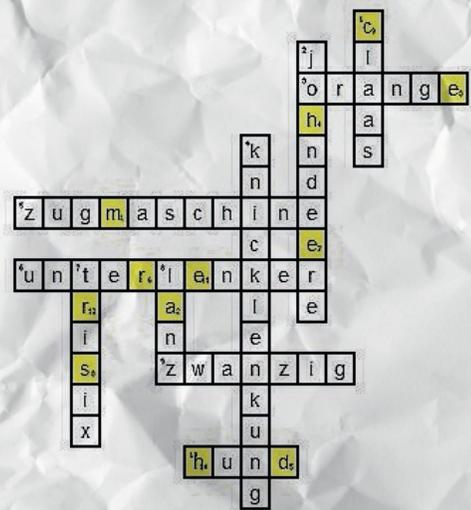
Bei Interesse bitte Mail mit Betreff „Herz#14“ an landjugend@lbv-bw.de.

(Die Mail wird ungelesen an die Herzensdame weitergeleitet.)

**Aufgeschnappt...
Nachgedacht?!**

„Kennst du schon...“

die Lösung des ultimativen Schlepper Quiz?



Lösungswort:

m₁ a₂ e₃ h₄ d₅ r₆ e₇ s₈ c₉ h₁₀ e₁₁ r₁₂



Breitseite

**Laju klärt auf
- was bedeutet eigentlich...
'einen Englischen machen'??**

„Einen Englischen machen“ ist eine Redewendung, die durch die Brexit-Abstimmung in England entstanden ist. Die Redewendung kann verwendet werden wenn man seine Entscheidung vom Vortag wieder zurückzieht.

**JUST
MARRIED**

Wir gratulieren den ehemaligen LaVos Steffi und Michael zur Hochzeit und wünschen den beiden nur das beste für ihre gemeinsame Zukunft



Landjugend
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:

Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
Email: landjugend@lbv-bw.de
Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Carolin Reeb
Melanie Läßle
Annika Joos
Tobias Gauß
Jennifer Handrich
Mareike Gröne

Nächster Redaktionsschluss: 29.09.2016
Nächste Redaktionsteamsitzung:
05.09.2016

Druck: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt

Versand: SDV Service-Gesellschaft
für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart

Young Professionals Party auf der INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA

Eine tolle Party in der Messe Stuttgart wartet am 29.11. auf euch. Über der Messe wird mit tollen Weinen aus ganz Deutschland gefeiert und getanzt. Tolle Location, tolle Weine, super Austausch... Die Messe hat tolle Angebote für Busreisende. Infos hierzu bekommt ihr auf der Geschäftsstelle

Absender:
Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart

Wein+Tourismus

Das forum.Jungwinzer lädt euch ein:
Am 10.11.2016 zu einem Fachabend über Wein und Tourismus.

Hygieneschulung

Am 09.11.2016 findet eine Hygieneschulung statt! Diese ist für alle LaJus die an Veranstaltungen mit Lebensmitteln in Kontakt kommen äußerst wichtig!
Daher solltet ihr das nicht verpassen.

Mehr Infos zu den
Veranstaltungen
erhaltet ihr auf
www.laju-wueba.de!



Anmeldung
Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Lohnenswerte Ankündigungen

Lustiges zum Schmunzeln!



www.ruthe.de

Städtereise Paris

30.09. - 03.10.2016
Vier Tage Paris mit der Landjugend.
Entdeckt den **Eifelturm**, den **Louvre** und das **Schloss Versailles** mit uns.

Wir sind in einer modernen Jugendherberge in 4-6 Bett Zimmern im Herzen von Paris untergebracht.

Für alle ab 18 Jahren.
Kosten ca. 250€

Darin enthalten: Fahrt mit dem TGV ab/ bis Stuttgart, Übernachtung inkl. Frühstück und oben genannte Besichtigungen. Melde dich an und sei dabei!



Für weitere Infos meldet euch auf der Geschäftsstelle unter: 0711/2140-135 oder reeb@lbv-bw.de

September 2016

Don 01.09.2016	Fachabend ausschuss.Jugendpolitik, Stuttgart	Landesverband
Son 04.09.2016	Tag des offenen Hofes, Wolpertshausen-Rudelsdorf	LJ Schwäbisch Hall
Son 11.09.2016	Tag der offenen Tür	LJ Fellbach
Son 25.09.2016	Erste-Hilfe-Kurs	Landesverband
Fre 30.09 - Mon 03.10.2016	Städtereise Paris	Landesverband

Oktober 2016

Fre 07.10 - Mon 10.10.2016	Fellbacher Herbst	LJ Fellbach
Sam 08.10 - Don 13.10.2016	Muswiese	LJ Rot am See
Sam 08.10 - Son 09.10.2016	Erntedankfest, Treffelhausen	KLJ Göppingen
Sam 08.10.2016	Erntedankfest, Lindach	LJ Schwäbisch Gmünd
Mitt 19.10 - Fre 21.10.2016	Schlachtfest	LJ Rot am See